

Auf Goethes Spuren im Juli 2003

„Dobry den“, ihr werten Gäste! Seid ihr auch schon alle da?
Nun, so lasst euch denn berichten, was kürzlich hier geschah!

Dass Goethe oft in Böhmen war, wissen wir nun ganz genau.
Berichtet haben es uns hier ein Mann und eine Frau.

Die Lenka hat uns hier gezeigt, wo Goethe saß und trank.
Und auch sein Bett hab´n wir geseh´n: es war leer – Gott sei Dank!

Der Arthur schleppt viel´ Bücher mit uns weiß an jedem Platz,
was Goethe hier erlebt hat; liest mehr als einen Satz.

Doch nicht nur Meisters Werke liest Arthur uns oft vor;
auch Seifert, Twain und Urzidil dringen in unser Ohr.

Doch davon lebt der Mensch nicht nur allein – man glaubt es kaum:
und Lenka klettert ganz geschwind in einen Kirschenbaum.

Sie sorgt sich überhaupt um uns und unser Wohlergeh´n:
kauft Tickets, übersetzt für uns, weis, wo die Busse steh´n

Als Organisationstalent da steht sie ihren „Mann“;
und neuerdings da wissen wir, dass sie auch singen kann.

In Pistovs alter Kirche war´s: Wir kamen an bei Regen;
da kamen uns Gitarrenklang und Lesung sehr gelegen.

Und dann das Ave Maria war wirklich ein Genuss!
anschließend Paganini und auch noch Ibikus.

Danach das „Panorama“ war fast uns einerlei;
gab´s doch zum Abendesses ein ganzes halbes Ei!

Die Tagen gingen schnell vorbei, ich glaub´, es waren sieben!
wo ist die Zeit im Egerland bloß so schnell abgeblieben?

Wir haben viel dazugelernt: Geschichte und Kultur
ganz gut verteilt beim Wandern durch Wald und Feld und Flur.

Ihr habt uns Zecken auch entfernt fachmännisch ungeniert;
da störte auch die Panne nicht, die ihr habt inszeniert!

„Auf Goethes Spuren“ hat es uns mit euch sehr gut gefallen!
D´rum sag´ ich „Danke“, „Dekuji“ im Namen von uns allen!

Nochmals zum 20jährigen

Dr. Volker Marohn